

Inhalt

- **Unser Service**
- **Fördermittelratgeber**
 - Aufruf im Rahmen von Horizont 2020
 - Städtebauförderung für nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklungen
 - Förderung Deutsch-polnischer Kunst- und Kulturprojekte
 - Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel – Fristverlängerung –
 - „Digitalbonus.Vereine.Niedersachsen“
 - Corona-Sonderprogramm für Solo-Selbstständige und Kultureinrichtungen
 - Förderung für Pilot- und Demonstrationsvorhaben der Wasserstoffwirtschaft
 - Regionaler Ko-Finanzierungsfonds (REKO)
- **Nachrichten und Termine**
 - Europäische „HausParlamente“ gehen in neue Runde
 - „Preis Frauen Europas – Deutschland“ sucht Vorschläge
 - Neues Infodesk EU-Kulturförderung in der Corona-Krise
 - Zukunftswettbewerb nachhaltige Mobilität (#mobilwandel2035)
 - Terminankündigung: Online-Diskussion zu Ehren der Ratspräsidentschaft Deutschlands
 - Konferenz des Nationalen Kompetenznetzwerks für nachhaltige urbane Mobilität (NaKoMo)

Unser Service in Zeiten von Corona

Das Corona-Virus bestimmt nach wie vor unser tägliches Leben und beeinflusst auch die Förderung. Alle auf EU-, Bundes- und Landesebene verfügbaren Mittel werden im Kampf gegen die Pandemie gebündelt und zahlreiche Förderprogramme wurden aufgestockt.

Gern beraten wir Sie zu den aktuellen Entwicklungen in den verschiedenen Förderprogrammen und zu den Richtlinien der EU, des Bundes, des Landes Niedersachsen und der Region Hannover. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin **vorab** mit uns **per Telefon** unter **0511/ 616 23216** oder **per Email** unter **Europa@region-hannover.de**.

Fördermittelratgeber

EU-Förderung

Aufruf im Rahmen von Horizont 2020: „Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen“

Im Europäischen Forschungsförderungs-Programm **Horizont 2020** besteht im Rahmen des von der EU-Kommission auf den Weg gebrachten „Green Deals“ eine neue Fördermöglichkeit im Bereich: **„Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen“**.

Die geförderten Projekte sollen auf Basis bisheriger wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie eines **systematischen Ansatzes** Möglichkeiten zur **Sanierung von Ökosystemen** aufzeigen.

Bei der **Auswahl der Gebiete** sollen

- **Land-, Süßwasser-, Küsten- und Meeresgebiete** beachtet werden sowie
- diejenigen in den Fokus genommen werden, die ein **hohes CO₂-Speicherungspotenzial** besitzen und deren Wiederherstellung im Sinne der **EU-Vogelschutz und Habitat-Richtlinie** ist.

Die geförderten Projekte sollen durch

- die **Stärkung der Biodiversität**,
- lokale **Umkehr von Ökosystem-Schäden** sowie
- verbesserte Bereitstellung von **Ökosystemdienstleistungen**
- **Co₂-Senken** erhalten und verstärken sowie
- **Treibhausgasemissionen** reduzieren.

Die Projekte müssen nachweisen, dass ihre Ansätze die **Skalierung von Ökosystemdienstleistungen** und dadurch eine großflächige Ökosystemregeneration ermöglichen.

Damit sollen die Vorhaben im Sinne der **Ziele des „Green Deals“** substanzielle Lösungen in den Bereichen Klimawandel, Biodiversität, nachhaltige Landwirtschaft, Gesundheit und Wohlbefinden aufzeigen.

Insgesamt existiert ein Fördervolumen von 80 Mio. Euro. Damit sollen **circa vier Projekte mit jeweils 16 bis 25 Mio. Euro** gefördert werden.

An den Projekten müssen **mindestens drei Projektpartner aus drei Programmländern** beteiligt sein.

Impressum:

Region Hannover
Stabsstelle EU-Angelegenheiten · Andreas Listing
Hildesheimer Str. 20 · 30169 Hannover
Tel.: 0511/616-23216
E-Mail: Europa@region-hannover.de

Um den Newsletter abzubestellen bzw. zu ändern senden Sie uns bitte eine E-Mail.

Forschungseinrichtungen und gemeinnützige Einrichtungen können für bis zu 100% ihrer Ausgaben eine Förderung erhalten. Für alle anderen Einrichtungen liegt die Grenze bei 70%.

Die Antragstellung bei der EU-Kommission ist in elektronischer Form bis zum **26. Januar 2021 um 17 Uhr MEZ** möglich. Die **vollständige Ausschreibung** ist [hier](#) zu finden.

Bundesförderung

Städtebauförderung für nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklungen

Das **Bundesministerium für Inneres, Bau und Heimat** unterstützt Städte und Gemeinden mit einem **Zuschuss** bei der **Modernisierung ihres Stadtbildes**. So kann ein Zuschuss in Höhe von **bis zu einem Drittel** der Projektsumme gewährt werden, die anderen zwei Drittel sollen aus Mitteln des Landes und der Kommune selbst stammen.

Durch die Förderung sollen Kommunen dabei unterstützt werden,

- eine **nachhaltige und zukunftsfähige Stadtentwicklung** auf den Weg zu bringen und die
- Städte und Ortszentren **als Wirtschafts- und Wohnstandorte** attraktiver zu machen.

Beispielsweise werden Maßnahmen gefördert, die

- **Erhalt, Stärkung und Revitalisierung** von **Stadt- und Ortskernen** unterstützen,
- der **Stabilisierung und Aufwertung von Stadtteilen** und des **sozialen Zusammenhalts** dienen,
- der **Verbesserung der sozialen Integration** im Stadtteil dienen sowie
- ein **Innovationspaket für den Erhalt der Sportinfrastruktur** beinhalten.

Mindestens eine Maßnahme muss im Bereich des **Klimaschutzes** Teil der Gesamtmaßnahme sein.

Antragsberechtigt sind **Städte und Gemeinden**. Ferner muss das Fördergebiet räumlich abgegrenzt sein und Bürgerinnen und Bürger müssen bei der Entwicklungskonzeptgestaltung eingebunden werden.

Nähere Informationen zum Förder- und Antragsverfahren finden Sie [hier](#).

Förderung Deutsch-polnischer Kunst- und Kulturprojekte

Die **Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien** stellt Fördermittel **für deutsch-polnische Kunst- und Kulturprojekte** zur Verfügung. Einzelne Projekte können mit **bis zu 20.000 Euro** gefördert werden.

Ziel ist es, anknüpfend an den **deutsch-polnischen Freundschaftsvertrag** vom 17. Juni 1991, die kulturelle Zusammenarbeit beider Länder zu stärken und dazu beizutragen, **die polnische Sprache, Kultur und Tradition** in der Bundesrepublik erlebbar zu machen. Durch die Förderung soll auch der polnisch-sprachigen Bevölkerung eine Möglichkeit eröffnet werden, ihre **Kultur zu präsentieren** und einen Beitrag für die Vernetzung der Kulturen im Rahmen der **europäischen Integration** zu leisten.

Hierbei sollen insbesondere Maßnahmen gefördert werden,

- die über die **polnische Kultur und Geschichte** in Deutschland aufklären,
- die das **kulturelle Leben** von polnisch-sprachigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern **in die deutsche Kulturszene einbringen**,
- die dazu beitragen, die **polnische Sprache, Kultur und Tradition** zu erhalten und es der **polnisch-sprachigen Bevölkerung** ermöglichen, ihre **Kultur zu präsentieren** sowie
- Maßnahmen, die **auf die Jugend bezogen** sind und die **überregional wahrgenommen** werden.

Eine Förderung ist **in jedem kulturellen Bereich** möglich. Beispiele hierfür sind: **bildende und darstellende Kunst, Literatur, Musik, Tanz, Folklore, Design, Film, Fotografie, neue Medien** sowie **Nachwuchswettbewerbe**.

Anträge können von gemeinnützigen **juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts**, von **kommunalen Gebietskörperschaften** sowie von **gemeinnützigen kirchlichen Trägern** gestellt werden.

Voraussetzung für eine Förderung ist die **Antragstellung vor Maßnahmenbeginn** sowie eine **Kofinanzierung** des Projektes aus **Eigenmitteln, Mitteln von Kommunen** oder **Spenden**. Anträge können für das zweite Halbjahr des laufenden Jahres **bis zum 31.03.2021** gestellt werden. Weitere Informationen zur Förderung und zur Antragstellung finden sie [hier](#).

Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel - FRIST-VERLÄNGERUNG

Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf Mensch und Umwelt gehören zu den größten globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Das **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)** fördert daher regelmäßig Projekte zum Thema „**Anpassung an den Klimawandel**“.

Aufgrund der Auswirkungen der **Corona-Pandemie** wurde die **Antragsfrist** des zweistufigen Verfahrens für die Förderrunde 2020 **verlängert**. Projektskizzen können noch bis zum

Impressum:

Region Hannover
Stabsstelle EU-Angelegenheiten · Andreas Listing
Hildesheimer Str. 20 · 30169 Hannover
Tel.: 0511/616-23216
E-Mail: Europa@region-hannover.de

Um den Newsletter abzubestellen bzw. zu ändern senden Sie uns bitte eine E-Mail.



Region Hannover

30.11.2020 elektronisch bei der vom BMU beauftragten Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) gGmbH eingereicht werden.

Gefördert werden Maßnahmen, die zu einem von **drei Förderschwerpunkten** gehören:

- Anpassungskonzepte für Unternehmen,
- Entwicklung von Bildungsmodulen zu Klimawandel und Klimaanpassung oder
- kommunale Leuchtturmvorhaben und Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen.

Der Förderschwerpunkt „Anpassungskonzepte für Unternehmen“ kann nur von Unternehmen gewählt werden. Bei kommunalen Leuchtturmvorhaben und dem Aufbau lokaler und regionaler Kooperationen muss zwingend eine Kommune als Verbund- oder Kooperationspartner fungieren.

Die Förderung erfolgt als **nicht rückzahlbarer Zuschuss**. Ihre **Höhe hängt vom gewählten Förderschwerpunkt ab**:

- Anpassungskonzepte für Unternehmen erhalten bis zu 100.000 Euro,
- Bildungsmodule erhalten bis zu 200.000 Euro und
- kommunale Leuchtturmvorhaben sowie der Aufbau lokaler und regionaler Kooperationen werden mit bis zu 300.000 Euro gefördert.

Die **Mindestfördersumme** beträgt 20.000 Euro.

Die **Laufzeit der Projekte** in den ersten beiden Förderschwerpunkten „Anpassungskonzepte für Unternehmen“ und „Bildungsmodule“ sollte in der Regel maximal zwei Jahre betragen. Im dritten Förderschwerpunkt sollte die Projektdauer drei Jahre nicht überschreiten. Bei Antragstellung dürfen die Projekte noch nicht begonnen worden sein.

Weitere Informationen sind **hier** zu finden.

Landesförderung

Förderung der Digitalisierung niedersächsischer Vereine

Das Land Niedersachsen fördert mit dem Programm **Digitalbonus.Vereine.Niedersachsen** eingetragene Vereine oder gemeinnützige Körperschaften und will so digitale Transformationsprozesse anstoßen.

Anschaffungen im Bereich der **Digitalisierung** werden mit einem **nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu 70 %** gefördert und zwar z.B.

- Investitionen in **Hardware und Software** mit einem Kaufpreis von **mehr als 5000 Euro**,
- Investitionen in **Hardware und Software**, die auf eine **Erhöhung der IT-Sicherheit** abzielen und einen Kaufpreis von **mehr als 5000 Euro** haben.

Es werden ein oder mehrere Exemplare derselben Soft- oder Hardware gefördert.

Die Förderung beträgt **mindestens 3.500 Euro** und **maximal 10.000 Euro**. Antragstellende **Vereine** müssen den **Vereinszweck i.S.d. § 21 BGB** erfüllen und hierzu einen gemeinnützigen Zweck besitzen sowie **mindestens ein Jahr im Vereinsregister** eingetragen sein.

Die Antragstellung muss sowohl über das **Kundenportal der NBank**, als auch auf **postalischem Weg** erfolgen.

Zusätzliche Informationen zum Förderprogramm und dem Antragsverfahren finden Sie **hier**.

Corona-Sonderprogramm für Solo-Selbstständige und Kultureinrichtungen

Die Kulturbranche gehört zu den von den Auswirkungen der Corona-Pandemie am schwersten betroffenen gesellschaftlichen Sektoren. Das Land Niedersachsen unterstützt daher **Einrichtungen und Selbstständige mit Sitz in Niedersachsen, die im Kulturbereich arbeiten und durch die Corona-Pandemie in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind**, bei kulturellen Aktivitäten, die sie aufgrund dieser Schwierigkeiten sonst nicht durchführen könnten.

Gefördert werden können

- **in Förderlinie A und B: kulturelle Veranstaltungen und kulturelle Bildungsvorhaben** für die ein Vertrag mit Solo-Selbstständigen abgeschlossen wurde,
- **in Förderlinie C: innovative Projekte** von aktuellem gesamtgesellschaftlichem Wert und hoher Qualität sowie
- **in Förderlinie D: Solo-Selbstständige**, die wiederholt bei Veranstaltungen im nichtöffentlichen Bereich kulturell mitwirken.

Die Zuwendung wird als **nicht rückzahlbarer Zuschuss** gezahlt und zwar

- für kulturelle Veranstaltungen bis zu 100%,
- für kulturelle Bildungsvorhaben bis zu 60%,
- für innovative Projekte und Vorhaben von Solo-Selbstständigen bis zu 90%

der zuwendungsfähigen Ausgaben, **maximal aber 30.000 Euro**. Die Bagatellgrenze liegt bei 1.500 Euro.

Solo-Selbstständige und Durchführende innovativer Projekte können nur einen Antrag stellen, **für kulturelle Veranstaltungen und Bildungsvorhaben sind bis zu drei Anträge möglich**. In diesem Fall können alle drei Anträge zusammen mit maximal 30.000 Euro gefördert werden.

Die **Einreichung der Anträge** erfolgt

Impressum:

Region Hannover
Stabsstelle EU-Angelegenheiten · Andreas Listing
Hildesheimer Str. 20 · 30169 Hannover
Tel.: 0511/616-23216
E-Mail: Europa@region-hannover.de

Um den Newsletter abzubestellen bzw. zu ändern senden Sie uns bitte eine E-Mail.



Region Hannover

- für **kulturelle Veranstaltungen und Bildungsvorhaben** bis zum **28.02.2021** beim zuständigen Träger der regionalen Kulturförderung und im Falle der Zuständigkeit mehrerer Träger beim **Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur**,
- für **innovative Projekte bis 7.999 Euro** beim zuständigen Träger der regionalen Kulturförderung und im Falle der Zuständigkeit mehrerer Träger beim **Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur**,
- für **innovative Projekte über 8.000 Euro und Solo-Selbstständige** beim **Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur**.

Letzter Antragsstichtag für das Jahr 2020 ist der **15.12.2020**.

Informationen zu Antragsstichtagen sind auf den Internetseiten der regionalen Träger zu finden, **weitere Informationen** gibt das Ministerium **hier**.

Pilot- und Demonstrationsvorhaben der Wasserstoffwirtschaft (Wasserstoffrichtlinie)

Das **Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz** fördert die Erarbeitung und Umsetzung von **Pilot- und Demonstrationsvorhaben im Bereich grüner Wasserstofftechnologien** von Trägern, die durch die **Corona-Pandemie** in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind.

Gefördert werden können **experimentelle Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, Prozess- und Organisationsinnovationen und Investitionen**,

- die Unternehmen eine Verbesserung des Umweltschutzes über EU-Normen hinaus ermöglichen,
- für Energieeffizienzmaßnahmen,
- für hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung,
- zur Förderung erneuerbarer Energien,
- für energieeffiziente Fernwärme und Fernkälte oder
- für Energieinfrastrukturen

sowie **Modellvorhaben, zum Beispiel**

- zur nachhaltigen Erzeugung, Speicherung und Weiterverarbeitung von grünem Wasserstoff oder
- zur Weiterverarbeitung von mit erneuerbaren Energien hergestelltem, grünem Wasserstoff zu synthetischen Kraftstoffen.

Die Förderung erfolgt als **nicht rückzahlbarer Zuschuss**, dessen Höhe von der Art des Vorhabens und seinen beihilferechtlichen Vorgaben abhängt. **Die Höchstfördersumme beträgt 8 Mio. Euro.**

Die **Antragstellung** hat vor Beginn des Vorhabens über die **Investitions- und Förderbank Niedersachsen** (NBank) zu

erfolgen. **Antragsberechtigt** sind Einzel- oder Verbundvorhaben von Unternehmen, juristischen Personen des öffentlichen Rechts, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit Sitz in Niedersachsen.

Die Förderung erfolgt nur, sofern

- eine **sachliche und zeitliche Kausalität zur Corona-Pandemie** oder einer daraus resultierenden **wirtschaftlichen Notlage** nachgewiesen werden kann,
- das Vorhaben **in Niedersachsen** durchgeführt wird beziehungsweise bei Verbundvorhaben der in seiner wirtschaftlichen Bedeutung überwiegende Teil der Arbeit in Niedersachsen durchgeführt wird,
- mit dem Vorhaben eine **marktfähige Lösung** erzielt wird,
- bei Verbundvorhaben ein **Kooperationsvertrag** oder ein Entwurf zur Organisation der Zusammenarbeit vorgelegt werden kann und
- ein **Businessplan** erstellt wird, der die Fortführung des Vorhabens über den dreijährigen Bewilligungszeitraum hinaus darlegt.

Hier finden Sie **nähere Informationen** der NBank.

Region Hannover

Regionaler Ko-Finanzierungsfonds (REKO)

Das Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) zusätzliche ELER-Mittel in Höhe von **75 Mio. Euro** angekündigt, die in den nächsten zwei Jahren nach Niedersachsen fließen werden. Mit diesen Mitteln ist frühestens 2021 zu rechnen.

Planen Sie bereits ein Projekt? Die **Region Hannover** bietet finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an Förderprojekten zur Stärkung der kommunalen Entwicklung mit dem Ziel partielle Strukturschwächen abzubauen. Dies gilt für Projekte und Maßnahmen der EU, des Bundes, des Landes Niedersachsen sowie von Stiftungen. Die Region Hannover beteiligt sich am geforderten kommunalen Eigenfinanzierungsanteil. **Gern beraten wir Sie bei der Antragstellung!**

Achtung! Die **aktuelle Antragsfrist** ist bis zum **30. November 2020** verlängert worden. Anträge auf Ko-Finanzierung sind **schriftlich** bei der Region Hannover, Fachbereich Planung und Raumordnung, Prinzenstraße 12, 30159 Hannover, **und per Email** unter REKO@region-hannover.de eingereicht werden. Weitere Informationen, Richtlinie und Antragsformular finden Sie **hier**.

Impressum:

Region Hannover
Stabsstelle EU-Angelegenheiten · Andreas Listing
Hildesheimer Str. 20 · 30169 Hannover
Tel.: 0511/616-23216
E-Mail: Europa@region-hannover.de

Um den Newsletter abzubestellen bzw. zu ändern senden Sie uns bitte eine E-Mail.



Region Hannover

Nachrichten und Termine

Europäische „HausParlamente“ gehen in neue Runde

Europäische Themen werden direkt am heimischen Küchentisch diskutiert und die Ergebnisse danach an politische Entscheidungsträgerinnen und Träger in Brüssel weitergegeben – so lautet das Konzept der europäischen „HausParlamente“.

Die pro-europäische **Bürgerbewegung „Pulse of Europe“** hat das Format ins Leben gerufen, um die **politische Partizipation in der Union** zu erhöhen. In der aktuellen dritten Runde finden die „HausParlamente“ **erstmalig in verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten** statt.

Wer mitmachen möchte, kann sich noch **bis zum 2. November 2020** als **Gastgeberin oder Gastgeber** registrieren lassen. An einem **beliebigen Ort**, etwa im Park oder in den eigenen vier Wänden, sollen sich idealerweise vier bis acht Personen treffen und europäische Fragestellungen diskutieren. Aufgrund der Corona-Pandemie kann die Diskussion auch als **Video-Call** stattfinden. **Schwerpunktthema** ist in dieser Runde die Notwendigkeit eines engen europäischen Zusammenhalts.

Die Diskussionsergebnisse werden im Anschluss **an politische Entscheidungsträgerinnen und –träger in der EU** weitergeleitet, die dann dazu Stellung beziehen.

Hier finden Sie alle weiteren **Informationen**.

„Preis Frauen Europas – Deutschland“ sucht Vorschläge

Der „Preis Frauen Europas – Deutschland“, der seit 1991 von der **Europäischen Bewegung Deutschland (EBD) e.V.** vergeben wird, sucht Kandidatinnen für die **Wettbewerbsrunde 2021**.

Gesucht werden Frauen, die sich durch die von ihnen vertretenen **Werte** und ihr ehrenamtliches gesellschaftliches **Engagement** um die **Idee eines vereinten Europas** verdient machen.

Die **Preisträgerin** soll sich dadurch auszeichnen, dass

- sie sich für die **Förderung des Europäischen Gedankens** und die **europäische Verständigung** herausragend engagiert hat,
- ihr Engagement **ehrenamtlich** ist und seit mindestens **zwei Jahren** besteht,
- ihr Engagement **vielfältig** sowie **zukunfts- und öffentlichkeitswirksam** ist,
- sie bereit ist, ihre Tätigkeiten im Rahmen der **Preisverleihung** kurz **zu präsentieren**.

Die Preisträgerinnen und die von ihnen vertretenen Projekte erhalten durch die Auszeichnung nicht nur **öffentliche Auf-**

merksamkeit, sie werden darüber hinaus auch Teil eines aktiven **Preisträgerinnen-Netzwerks** in dessen Rahmen regelmäßig Veranstaltungen stattfinden.

Die EBD ruft zur **Nominierung von Kandidatinnen** auf. Ziel ist die Zusammenstellung eines breiten Kandidatinnen-Feldes. Vorschläge können durch die EBD-Mitgliedsorganisationen **bis zum 15. Dezember 2020** eingereicht werden. Die „Frau Europas“ 2021 wird von einer Jury aus allen eingegangenen Vorschlägen erwählt.

Die Auszeichnung findet 2021, voraussichtlich im Rahmen einer **Preisverleihung** in der Vertretung der EU-Kommission in Berlin, statt. **Hier** geht es zur **Ausschreibung** der EBD.

Neues Infodesk EU-Kulturförderung in der Corona-Krise

Der Creative Europe Desk (CED) KULTUR des EU-Förderprogramms „Kreatives Europa“ hat einen **neuen „Infodesk EU-Kulturförderung in der Corona-Krise“** eingerichtet. Dieser informiert über **aktuelle und ab 2021 geplante EU-Fördermaßnahmen** zur Unterstützung des Kultur- und Kreativsektors in der Corona-Krise und darüber hinaus sowie über Veranstaltungen und Publikationen zu Corona und Kultur in Europa.

Anlass für die Einrichtung des neuen Infodesks sind sowohl die **anhaltende Corona-Krise** und ihre gravierenden Auswirkungen auf den Kultursektor als auch die **aktuellen Verhandlungen über den zukünftigen EU-Haushalt (2021-2027)** sowie die **deutsche EU-Ratspräsidentschaft**.

Über all diese Themen **informiert** der Infodesk **hier**.

Zukunftswettbewerb nachhaltige Mobilität (#mobilwandel2035)

Das **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)** fördert innovative und partizipative Maßnahmen zur **Zukunft der Mobilität**. Es werden hierbei kreative Ideen gesucht um die Zukunft der **Mobilität ökologisch** und **sozial nachhaltig** zu gestalten.

Die Projektförderung gliedert sich in zwei Förderphasen:

- In Phase I werden bis zu zehn Projekte gefördert. Ziel der **ersten Förderphase** ist es, partizipativ ein **Zielbild der Mobilität im Jahr 2035** zu entwickeln. In dieser Phase können in einem Zeitraum von **zehn Monaten** bis zu **100 %** der förderfähigen Ausgaben bis zu einer **Höhe von 150.000 Euro** ausgezahlt werden.
- In der **zweiten Förderphase** werden bis zu 5 Gewinnerinnen und Gewinner ausgewählt, die ihr Zielbild aus der ersten **Förderphase mit konkreten Maß-**

Impressum:

Region Hannover
Stabsstelle EU-Angelegenheiten · Andreas Listing
Hildesheimer Str. 20 · 30169 Hannover
Tel.: 0511/616-23216
E-Mail: Europa@region-hannover.de

Um den Newsletter abzubestellen bzw. zu ändern senden Sie uns bitte eine E-Mail.



Region Hannover

nahmen umsetzen können. In der zweiten Förderphase können **KMU, Gebietskörperschaften oder wissenschaftliche Einrichtungen** bis zu **75 %** der förderfähigen Ausgaben erstattet bekommen. Bei **finanzschwachen Gebietskörperschaften** können bis zu **90 %** erstattet werden. Innerhalb der Laufzeit von **24 Monaten** können maximal **4 Millionen Euro** erstattet werden.

Die wichtigsten Themen sind:

- **Digitalisierung,**
- **Pendlerverkehr,**
- **Wirtschaftsverkehr,**
- **Verkehr im ländlichen Raum** und Themen mit
- **Bezug zur Corona-Pandemie.**

Für die Antragstellung müssen **Projektskizzen bis zum 15.11.2020** online beim BMU eingereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Terminankündigung: Online-Diskussion zu Ehren der Ratspräsidentschaft Deutschlands

„Gemeinsam. Europa wieder stark machen.“ Unter diesem Motto hat Deutschland am 1. Juli den EU-Ratsvorsitz übernommen und im Rahmen der **Triopräsidentschaft** mit **Portugal** und **Slowenien** ein gemeinsames Programm für die kommenden 18 Monate erarbeitet. Schwerpunktthema der gemeinsamen Präsidentschaft wird die **Bewältigung der Covid-19-Pandemie** sowie die rasche wirtschaftliche Erholung sein. Weitere **Leitgedanken** der deutschen Ratspräsidentschaft sind:

- ein stärkeres und innovativeres Europa
- ein gerechtes Europa
- ein nachhaltiges Europa
- ein Europa der Sicherheit und gemeinsamen Werte
- ein starkes Europa in der Welt.

Zu Ehren der Ratspräsidentschaft Deutschlands führt die **Region Hannover** mit der **Landeshauptstadt Hannover** sowie dem **Europäischen Informationszentrum Niedersachsen (EIZ)** eine gemeinsame **Online-Veranstaltung** durch. Podiumsgäste aus **Bundes- und Landesregierung** und **Regions- und Stadtverwaltung** bilanzieren mit **Repräsentanten** und **zivilgesellschaftlichen Akteuren europäischer Mitgliedsstaaten** die Ziele der deutschen Ratspräsidentschaft. **Veranstaltungstag und -zeit** und **Zugangsmodalitäten** zu der Online-Veranstaltung werden noch bekanntgegeben.

Konferenz des Nationalen Kompetenznetzwerks für nachhaltige urbane Mobilität (NaKoMo) mit dem Motto: STADT(UM)LAND.VERKEHR

Initiiert vom **Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur** findet am **18.11.2020** von **11:00- 18:30 Uhr** die diesjährige Konferenz des Nationalen Kompetenznetzwerks für nachhaltige urbane Mobilität (**NaKoMo**) **digital** statt.

Das Kompetenznetzwerk für nachhaltige urbane Mobilität (**NaKoMo**) wurde 2019 zwischen **Bund, Ländern und Kommunen** gegründet um eine **Vernetzung über die Zukunft der Mobilität** in der Stadt und auf dem Land herzustellen.

Auf dem Programm stehen unter anderem Diskussionsrunden mit dem **Bundesverkehrsminister**, der **Vorsitzenden der Verkehrsministerkonferenz** sowie der drei **Präsidenten der kommunalen Spitzenverbände**. Auch soll es Vorträge in **sechs Themensessions** geben um Impulse für die Mobilität in Kommunen zu setzen.

Folgende Themensessions sollen Teil der Veranstaltung sein:

- Session 1: **Stadt, Land – Rad!** Radverkehr in und um Kommunen
- Session 2: **Im Dienste der Mobilität** – Mobility as a Service
- Session 3: **Strategien, Konzepte, Formate** – Mobilitätsprojekte zwischen Stadt und Land
- Session 4: **Park, Ride, Share, Cycle** – Umstieg zwischen Stadt und Land
- Session 5: **Digital, Vernetzt, Autonom** – **Kommunale Mobilität der Zukunft**
- Session 6: **Barcamp** (Themenvorschläge können zu Beginn vorgestellt werden)

Sie können sich kostenfrei [hier](#) anmelden. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Impressum:

Region Hannover
Stabsstelle EU-Angelegenheiten · Andreas Listing
Hildesheimer Str. 20 · 30169 Hannover
Tel.: 0511/616-23216
E-Mail: Europa@region-hannover.de

Um den Newsletter abzubestellen bzw. zu ändern senden Sie uns bitte eine E-Mail.